© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

Botaniska Notiser. 1907. Nr. 6. Lidforss, B., Ueber das Studium polymorpher Gattungen. — Neuman, L. M., Rubus Sprengelii utbredning i Sverige. — Pleijel, C., Ueber Valeriana baltica nov. nom. (V. officinalis L. β. simplicifolia Ledeb.) und die Hybride V. baltica Pleijel × officinalis L.

Eingegangene Druckschriften. Schinz, Hans, Beiträge zur Kenntnis der afrikanischen Flora (XX). Neue Folge (Sep. aus der „Vierteljahrsschrift der Naturforsch. Gesellschaft" in Zürich. Jahrg. 52. Heft 3 u. 4. 1907). — Thellung, A., Beiträge zur Adventivflora der Schweiz (Sep. mit dem vorstehenden vereinigt). — Schinz, Hans, Trapa natans in der Schweiz und in Oberitalien (Sep. mit dem vorstehenden vereinigt). — Baur, Erwin, Ueber infektiöse Chlorosen bei Ligustrum, Laburnum, Fraxinus, Sorbus u. Ptelea (Sep. aus den Berichten der „Deutschen bot. Gesellschaft." Bd. XXV. Hett 7). — Derselbe, Untersuchungen über die Erblichkeitsverhältnisse einer nur in Bastardform lebensfähigen Sippe von Antirrhinum majus (Sep. wie vorstehend Heft 8). — Ascherson, Dr. P. u. Graebner, Dr. P., Synopsis der mitteleuropäischen Flora. Verl. v. W. Engelmann in Leipzig. Lief. 54 u. 55. 1907. — Hegi, Dr. G. u. Dunzinger, Dr. G., Illustrierte Flora v. Mitteleuropa. 10. Lief. Verlag v. J. F. Lehmann in München. — Ostenfeld, C. H., Lieutenant Olufsen's second Pamir-Expedition. Plants collected in Asia-Media and Persia by Ove Paulsen. Cyperaceae (Sep. aus „Bot. Tidsskrift." 28. Bd. 1907). — Neger, Prof. Dr. F. W., Die Nadelhölzer. Göschen'sche Verlagsbuchhdlg. in Leipzig. 1907. 355. Bd. der Sammlung Göschen. — Zahn, Herm., Beiträge zur Kenntnis der Hieracien Ungarns und der Balkanhalbinsel (Sep. aus „Mag Bot Lapok" Nr. 9/10 1907). — Derselbe. Beitrag zur Kenntnis der Flora von West-Bosnien (Sep. aus „Oesterr. bot. Zeitschr. Nr. 7 1907). — Derselbe, Hieracia Caucasica nova (Sep. aus „Fedde, Repertorium" III u. IV. 1907).

Oesterreichische Bot. Zeitschr. 1907. Nr. 12. — Nyt Magazin. Bd. 45. Heft 3 u. 4, Bd. 46. Heft 1. — The Botanical Gazette. Vol. XLIV. 1907. Nr. 6. — Verhandlungen der k. k. Zool.-Botan. Gesellschaft in Wien. 1907. Heft 8 u. 9. — Berichte der Deutschen Bot Gesellsch. 1907. Heft 9. — Bulletin du Jardin Impér. Botanique de St. Pétersbourg. 1907. Livr. 3. — Acta Horti Botan. Universitatis Imp. Jurjevensis. 1907. Nr. 3. — Le Botaniste (Prospekt). — Bulletin de l'Académie Internationale de Géographie Botanique. 1907. Nr. 218. — Botaniska Notiser. 1907. Nr. 6. — Mitteilungen der Bayerischen Botan. Gesellschaft 1908. Nr. 6. — Mitteilungen des Badischen Botan. Vereins 1908. Nr. 224. — The Botanical Magazine 1907. Nr. 250. — Zahn, C. H., Hieraciotheca Europaea. Schedae ad Cent. III.

Botanische Anstalten, Vereine, Tauschvereine, Exsiccatenwerke, Reisen etc.

Preussischer Botanischer Verein E. V. Königsberg i. Pr. Sitzung 28.X.07. Der Vorsitzende Privatdozent Dr. Abromeit hiess die Anwesenden auf der ersten Sitzung im Winter-Semester willkommen und demonstrierte Zweige von *Syringa vulgaris* mit verkürzten Blütenständen und einzelnen geöffneten wohlriechenden Blüten, die sich im Freien während des warmen Herbstes entwickelt hatten. Derartige blühende Syringen waren an mehreren Stellen in Ostpreussen beobachtet worden. Es erfolgten weitere auf den Eintritt der 2. Blüte bezügliche Mitteilungen bei Erdbeeren, *Anemone nemorosa* und *Prunus Cerasus*. Sodann legte der Vorsitzende knollig verdickte Halmglieder von *Arrhenatherum elatius fr. bulbosum Schlechtend.* vor, die Herr Prof. Dr. Vanhöffen 1903 auf St. Miguel (Azoren) gesammelt hatte, ferner Samen von *Welwitschia mirabilis* aus Deutsch-Südwestafrika, von Herrn Rektor Heym in Briesen eingesandt. Der Vorsitzende berichtete u. a. über die Entdeckung eines neuen Fundortes von *Rubus Idaeus fr. monstr. obtusifolius Willd. (R. anomalus Arrh.)* bei Cranz nahe der Vordüne, wo die Pflanze in dichtem Bestande unter der typischen Form vorkommt. Mehrere charakteristische, aber sterile Zweige wurden demonstriert. Ausserdem wurden eine Anzahl seltener und zum Teil neuer Pflanzenfunde aus Ost- und Westpreussen vorgelegt und besprochen. Herr Polizeirat Bonte legte frische Exemplare von *Azolla filiculoides Lamk.* vor, die in grosser Zahl den nördlichen Zipfel des Oberteiches bei Königsberg erfüllt und dort bis jetzt noch nicht beobachtet worden ist. Ferner legte der Vortragende vor *Potentilla supina*

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

aus dem Wilhelmspark, *Leonurus Cardiaca fr. villosus* vom bekannten Fundorte, *Sisymbrium Loeselii* in Blüte, *Solanum nigrum b) atriplicifolium Desf.* und *Alopecurus agrestis* aus der Adventivflora von Cosse. Herr Eisenbahnbetriebs-Sekretär Freiberg legte das seltene *Hymenophyllum Tunbridgense* vor, das in der Sächsischen Schweiz neuerdings dort von Retzdorff wieder entdeckt, jedoch im Uttewalder Grunde wohl verschwunden ist, aber von ihm noch auf Felsen bei Berdorf in Luxemburg 1905 gefunden und machte Mitteilungen über das Vorkommen dieses kleinen Farns, der leicht übersehen werden kann. Herr Lehrer Gramberg teilte über neue Messungen der alten „Napoleons-Eiche" *(Quercus pedunculata)* bei Bergfriede bei Allenstein mit, wonach im verflossenen Sommer der Umfang dieses Riesenbaumes auf 9,77 m in 1 m Höhe über dem Boden festgestellt worden ist, während die „Kaiser-Eiche" bei Cadienen im Jahre 1904 nur einen Umfang von 9 m aufwies. Danach ist wohl die auf 600 Jahre geschätzte Bergfrieder Eiche wahrscheinlich die stärkste Eiche Norddeutschlands. Der Vortragende legte eine Photographie von diesem bemerkenswerten Baume vor, ferner einige gelungene photographische Aufnahmen von Hutpilzen auf Postkarten, die Herr Lehrer Paschke in Dirschau angefertigt hatte. Der Vorsitzende besprach einige neue Erscheinungen auf dem Gebiete der Fachliteratur, u. a. eine Veröffentlichung des bekannten schlesischen Botanikers Schube über bemerkenswerte Bäume des Riesengebirges und die reich illustrierte Monographie über *Linnaea borealis* von Prof. Dr. Veit Brecher Wittrock im 4. Bande Nr. 7 der „Acta Horti Bergiani", in der die verschiedensten Formen der *Linnaea* von ihm eingehend beschrieben und klassifiziert werden. Herr Prof. Vogel besprach die neu erschienene Flora von Nord- und Mitteldeutschland von Lackowitz. Zum Schluss legte Herr Professor Carl Braun einige Abbildungen vor und machte Mitteilungen über die gelungene Verpflanzung einer alten Eibe.

Sitzung am 11.XI.07. Nachdem auf der ausserordentlichen Mitgliederversammlung Herr Apothekenbesitzer Born in Königsberg zum Schatzmeister wiedergewählt worden war und die Wahl angenommen hatte, legte Herr Prof. Vogel die firnissartig glänzenden Sporangien von *Leocarpus fragilis Dickson* vor und teilte mit, dass in dem feuchten Sommer dieses Jahres die Myxomyceten besonders reichlich in den Wäldern auftraten. Dr. Abromeit sprach hierauf über die neueste Lieferung des Pilzwerkes von Herrn Zeichenlehrer Kaufmann, der wiederum 50 Pilze in Präparat und Zeichnung bearbeitet hatte. Besonders die farbigen Zeichnungen fanden allgemeinen Beifall. Unter den Pilzen ist *Phallus caninus* mit grünlichem Hute für die Umgegend von Elbing und wohl auch für ganz Norddeutschland neu. Im Anschlusse hieran wurde eine Publikation des genannten Mykologen über die Boletineen Westpreussens vorgelegt und besprochen. Im Uebrigen machte Ref. darauf aufmerksam, dass der Nährwert der Pilze nach den Untersuchungen von Strohmer und Mendel kein hoher ist, worauf König und Vogl hinweisen. Selbst die geschätztesten Arten gehören zu den am schwersten verdaulichen Nahrungsmitteln. Herr Forstrat Böhm teilte mit, dass er im Königl. Forst-Revier Klein-Naujok bei Labiau im vergangenen Frühjahre auf der Fichte zum ersten Male in Norddeutschland *Peridermium coruscans Fr. (Aecidium coruscans Fr.)* entdeckt und deformierte Triebspitzen der *Picea excelsa* dem Vorsitzenden eingesandt hatte. Bisher war noch kein Fund dieses in Deutschland seltenen Pilzes aus der Provinz Ostpreussen bekannt geworden. Bekanntlich werden die dicken von diesem Pilz verbildeten Triebspitzen der Fichte unter dem Namen „Mjölkomlor" in gewissen Teilen von Schweden vom Volke genossen. Es ist nicht unwahrscheinlich, dass dieser Pilz noch in anderen ostpreussischen Revieren vorkommt und sich wie so manche andere Schmarotzerpilze (z. B. *Puccinia Malvacearum, Sphaerotheca mors uvae*) neuerdings weiter verbreitet. Hr. Lehrer Gramberg sprach über die von ihm beobachtete auffallend schnelle Entwickelung des Hutstieles aus dem „Teufelsei" bei *Phallus impudicus* und teilte mit, dass diese knolligen jugendlichen Fruchtkörper, die vom Volksmunde „Teufelseier" genannt werden, geniessbar sind. Herr Prof. Carl Braun demon-

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

strierte hierauf mehrere bei Pillkallen gesammelte Pflanzen, die bereits anderweitig Erwähnung gefunden haben. Herr Gartentechniker Butz legte blühende Exemplare von *Primula officinalis* aus der Stadtgärtnerei vor, die eine Lufttemperatur von —5° C. gut überstanden hatten. Zum Schluss demonstrierte Herr Gartenmeister Buchholtz eine Anzahl im Freien blühender und fruchtender Zierpflanzen, wie *Helleborus lividus, Acanthus mollis* u. a. m. Dr. Abromeit.

Botanischer Verein der Provinz Brandenburg. In der Monatssitzung am 20. Dez. hielt Mitglied E. Ule, welcher nach neunmonatlicher Abwesenheit wieder aus Brasilien zurückgekehrt ist, einen Vortrag über die den *Euphorbiaceen* angehörende Gattung *Manihot* als Nutzpflanzen. Die Gattung zählt 81 Spezies, davon 71 in Brasilien. Der Vortragende hat Gelegenheit gefunden, in der Provinz Bahia zu beiden Seiten der S. Franciscostromes noch 7 neue Arten zu entdecken. Die Manihotspezies sind Kräuter, Halbsträucher, Sträucher und Bäume bis zu 15 m Höhe und zeichnen sich sämtlich durch die Mannigfaltigkeit ihrer Blattbildung aus. Ihre Verbreitung erstreckt sich von Brasilien auch nach Peru und Mexiko. An der Spitze aller Arten steht *M. utilissima Pohl*, bekannt unter dem Namen *Kassave*, ein Strauch von etwa 2 m Höhe mit fünf- bis siebenteiligen Blättern, die oben dunkel-, unten seegrün sind, und armblütigen Blütentrauben. Die büscheligen Wurzeln enthalten viel Blausäure, die man aber durch ein geeignetes Verfahren, was schon den Indianern bekannt war, zu entfernen weiss. Es bleibt dann eine stärkenmehlhaltige Masse übrig, die geröstet und zerrieben die Farinha, das Maniotmehl, liefert, das, besonders wenn es mit Weizenmehl vermischt wird, ein erträgliches Brot liefert und auch zu mannigfaltig anderem Gebrauche, namentlich unter der ärmeren Bevölkerung, weit verbreitet ist. Wild dürfte diese Pflanze wohl nirgend mehr vorkommen. Der Vortr. ging dann über zu einigen Manihotarten, die für uns in anderer Weise nützlich werden, da sie mehr oder weniger Kautschuk enthalten, von denen man als einzigen Vertreter nur *M. Glaziovi* kannte, einen Baum von 10 bis 15 m Höhe. Die krautartige *M. violacea* rentiert nicht sonderlich, auch die von dem Vortr. am Rio S. Francisco neu aufgefundene *M. dichotoma*, eine krautartige Spezies von 5 u. mehr m Höhe, verspricht bis jetzt nicht von besonderer Bedeutung zu werden, da die eingeschnittenen Wunden, aus denen der Saft ausfliesst, sehr langsam heilen. Dagegen ist von der niedrigen *M. heptaphylla Ule* und *pianhyensis Ule*, einem kleinen Zwergbäumchen, ein lohnender Ertrag zu erhoffen. Die Erntemethode des Saftes ist verschieden. Bei den baumartigen Spezies werden Schlangenlinien in den Stamm geschnitten; bei andern wird die Pflanze dicht über den Wurzeln angezapft und der Saft in einer Grube gesammelt. Das kann in der Woche zweimal geschehen, im ganzen etwa fünfzigmal, denn die Wunden heilen schnell. Die Gattung *Manihot* verspricht demnach in denjenigen Arten, welche mehr oder weniger Kautschuk enthalten, ein erfolgreicher Konkurrent der Gattung *Hevea* zu werden, die allerdings durchweg Kautschuk liefert. Die genannten Spezies legte der Vortr. in schön getrockneten Exemplaren vor, ebenso Samen und Proben von Manihotkautschuk. — Nach diesem interessanten Vortrage legte der Vors., Prof. Loew, eine Schrift von Prof. A. Hetschko in Teschen über Ameisenbesuche auf *Centaurea montana L.* vor, deren Nektarausscheidungen aus den Hüllschuppen die Insekten anziehen, Besuche, die, wenn auch selten, auch an *C. cyanus L.* beobachtet worden sind. — Schliesslich fanden noch infolge einer Anfrage Mitteilungsn über die Verbreitung der Orobanchen auf Pelargonien und Sonnenblumen statt. W. Lackowitz.

Botanikerversammlung in Strassburg i. E. und in Kolmar. Im ersten Drittel des Monats August werden voraussichtlich folgende Botanische Vereinigungen in Strassburg i. E. und Kolmar tagen und Exkursionen etc. ausführen: Die Deutsche Botanische Gesellschaft, die Freie Vereinigung der systematischen Botaniker und Pflanzengeographen, die Vereinigung der Vertreter der angewandten Botanik und die Deutsche Dendrologische Gesellschaft. Ein genaues Programm wird in einer der nächsten Nummern dieser Zeitschrift veröffentlicht werden.

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

Zahn, C. H., Hieraciotheca Europaea. Centurie III ist programmässig zu Anfang Januar erschienen und enthält wieder eine ansehnliche Reihe prächtiger und seltener Formen, die bisher noch nirgends oder doch in keinem Exsikkatenwerke ausgegeben wurden, z. B. 12 solche allein aus Tirol und Vorarlberg (darunter neu *H. lonchodiforme M. Z., H. glareigenum M. Z., H. hastifrons Murr, H. innsbruckense Murr*), aus den Seealpen die neuen Arten *H. prasinellum Bicknell et Zahn* und *H. Beauverdianum Besse et Zahn*, vom Spieglitzer Schneeberg *H. nigrescens Wlld. ssp. nivimontis Oborny et Zahn* u.s.w.; auch aus Norwegen und Russland finden wir zwei neue Mitarbeiter verzeichnet.

Herbarium Dr. Otto Kuntze. Das Herbarium des † hervorragenden Botanikers Dr. Otto Kuntze ist um den Preis von 1000 Dollars an den Botanical Garden in New-York (Bronx Park) übergegangen. Die grosse Bibliothek hat das Antiquariat von H. Max Weg in Leipzig erworben. Es wäre also noch der „Thesaurus" zu veräussern.

Ohl. E., Exsiccaten aus Schleswig-Holstein. Herr E. Ohl in Kiel (Gaaden), Karlstal 22/I, offeriert zu billigem Preise sehr schön präparierte und reichlich aufgelegte Exsiccaten der Flora von Schleswig-Holstein.

Personalnachrichten.

Ernennungen etc.: Prof. Dr. L. Jost a. d. landw. Akademie in Poppelsdorf bei Bonn w. z. Prof. der Botanik u. z. Direktor des bot. Gartens der Unisität Strassburg i. E. ernannt. — Privatdozent Dr. G. Hessenberg w. Prof. der Botanik an der landw. Akademie in Poppelsdort bei Bonn. — Dr. E. Hannig, Privatdozent der Botanik a. d. Univ. Strassburg, w. z. Professor ernannt. — Privatdozent Dr. H. C. Schellenberg w. z. a.o. Prof. der Botanik a. d. Univ. Zürich ernannt. — Prof. Dr. K. Goebel in München w. z. Geh. Hofrat ernannt. — Prof. Dr. J. Wiesner in Wien und Geheimerat Prof. Dr. W. Pfeffer w. zu korresp. Mitgliedern der Senckenberg. Naturf. Gesellsch. ernannt. — A. A. Lawson, an der Stanford Univ. (Calif.), w. Assist. der Bot. a. d. Glasgow Univ. — A. W. Hill in Cambridge w. Direktor des Royal Gardens in Kew. — R. P. Gregory am St. John's Coll. w. z. Lecturer in Bot. an der Cambridge Univ. ernannt. — Dr. P. Groom w. Lecturer in Bot. am Nord London Polytechnic. — A. M. Smith am Eman. Coll. w. Senior Univ. Demonstrator in Bot. am St. John's College in Cambridge. — Dr. R. Pilger, Assistent am bot. Garten in Berlin, w. Dozent der Bot. a. d. technisch. Hochschule zu Berlin-Charlottenburg. — Dr. W. Fr. Brück habil. sich für Bot. a. d. Univ. in Giessen.

Todesfälle: Prof. L. M. Unterwood (New-York) am 18. Nov. 1907. — Dr. G. Delacroix, Direktor der pflanzenpathologischen Station am Institut national agronomique in Paris, am 2. Nov. 1907.

Glumaceae exsiccatae.

Die Mitarbeiter der „Glumaceae exsiccatae" werden gebeten, ihre Offerten für 1908 jetzt schon einzusenden. Diejenigen Herren Mitarbeiter, welche geneigt sind, einige Getreideformen an einem sperlingssicheren Orte für die „Glumaceae exsiccatae" anzubauen, werden ersucht, dies bald mitzuteilen, damit ich die Samen s. Zt. rechtzeitig den Reflektanten zusenden kann. Zum Anbau für eine Getreideform ist ca. $1^1/_2$—2 qm Land nötig. Die völlig reifen Aehren oder Rispen werden ca. 2—3 dm unter der Aehre abgeschnitten, zusammengebunden und an einem trockenen, mäusesicheren Orte bis zur Versendung aufbewahrt.

Karlsruhe i. Baden. A. Kneucker, Werderplatz 48.

Druck von J. J. Reiff in Karlsruhe.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Allgemeine botanische Zeitschrift für Systematik, Floristik, Pflanzengeographie

Jahr/Year: 1908

Band/Volume: 14_1908

Autor(en)/Author(s): diverse

Artikel/Article: Botanische Anstalten, Vereine, Tauschvereine, Exsiccatenwerke, Reisen etc. 13-16